VÖCKLABRUCKER STADTTROMMLERIN

ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST

NR. 97 / OKT 2020

DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK

RAUS AUS DER KRISE – REIN IN DIE ZUKUNFT

Foto: Privat

Vor gut einem Jahr wurden die Grünen mit großen Zugewinnen zurück ins Parlament gewählt.

„Aus Verantwortung für Österreich haben wir nach ernsthaften Sondierungen erfolgreich die Regierungsverhandlungen abgeschlossen. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen für Gesundheit, Wirtschaft und Arbeitsplätze hat uns sofort intensiv beschäftigt. Unser Gesundheits- und Sozialminister Rudi Anschober führt das Land und die hier lebenden Menschen mit Besonnenheit und Ruhe durch die Corona-Krise.

SOZIALMASSNAHMEN

Neben den Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit haben wir Grüne bereits vieles durchgesetzt, um die soziale Krise zu bewältigen: eine Steuerentlastung für die niedrigen und niedrigsten Einkommen, erstmals eine Erhöhung des Arbeitslosengeldes, 1000 Euro Mindestpension und den 360-Euro-Kinderbonus“, so Vizekanzler Werner Kogler.

Beim Bewältigen der Wirtschaftskrise geben die Grünen klar den Takt vor mit der Devise: „Aus der Krise rausinvestieren!“ Klimaschutzministerin Leonore Gewessler zeigt vor, wie es geht, und setzt treffsichere Maßnahmen: Das 1-Mio-Dächerprogramm schafft zahlreiche neue Jobs; die Gemeinden bekommen Geld für wirtschaftsbelebende Klimaprojekte; der Ausbau von Bus und Bahn und das 1-2-3-Ticket führen geradewegs in die Zukunft. Zwei Drittel aller Konjunkturmilliarden gehen in Klima- und Umweltschutz.

Der Klimaschutz nimmt mit der grünen Regierungsbeteiligung im Bund Fahrt auf (siehe Seite 4). Schlecht hingegen fällt der Befund im Land Oberösterreich aus. Landesrat Stefan Kaineder kritisiert das schwarz-blaue Klimaversagen (siehe Seite 7).

WEB **WWW.VOECKLABRUCK.ORG**
DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK

ENDE DER ÄRA BRUNSTEINER

Am 10. Dezember wird im Gemeinderat die Nachfolge für Langzeitbürgermeister Herbert Brunsteiner geregelt. Über 29 Jahre stand er an der Spitze der Stadtgemeinde.

In dieser Zeit hat sich in Vöcklabruck enorm viel verändert. Sehr viel wurde gebaut, erneuert, renoviert, aber auch manche Brücke abgerissen. Brunsteiner hinterlässt im sichtbaren und im unsichtbaren Gemeinwesen bleibende Spuren. Jede Führungspersönlichkeit ist durch seine Art, das Amt auszuüben, kulturprägend. Die Art der Kommunikation, der Einbindung von Bürger*innen, das Vermitteln bei gegensätzlichen Interessenslagen, das Fördern eines konstruktiven Dialogs über Parteigrenzen hinweg sind prägend für das Klima eines Gemeinwesens. Herbert Brunsteiner hatte seinen ganz eigenen Führungsstil.

Wer immer ihm nachfolgt, wird ihn nicht kopieren können oder sollen. Es wird zu einer Zäsur und in einem gewissen Sinne zu einem Neuanfang kommen. Was es jedenfalls braucht, ist endlich eine gute Kultur des Miteinanders, um die anstehenden Probleme zu lösen.

GR HANS ÜBLEIS

Petra Wimmer
Referentin für Intergration
p.wimmer@voecklabruck.org

INTEGRATIONS-KONZEPT BESCHLOSSEN

Das Integrationskonzept, welches einen Überblick über alle geförderten Projekte und Initiativen für das Jahr 2020 bietet, wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Bei Interesse kann es auf voecklabruck.org nachgelesen werden. Aktuell wird wieder an den Projekten zur regionalen Weiterbildung gearbeitet

METHODENTAG

Übungen und Interventionsmöglichkeiten im Umgang mit heterogenen Gruppen

Er findet am 21. November im OKH Vöcklabruck statt und bietet eine Vielzahl an Methoden und praktischen Übungen im Umgang mit Gruppen an, um auf Gruppendynamiken positiv einzuwirken. Lehrenden, Gruppenleiter*innen und Interessierten aus Vöcklabruck wird dabei ein Repertoire zu Verfügung gestellt, welches für Volksschulkinder bis zu Erwachsenen gut umsetzbar ist. Diese Veranstaltung wird durch die Stadtgemeine Vöcklabruck, das Land Oberösterreich, die Pädagogische Hochschule und den Verein SOS-Menschenrechte gefördert und ist daher für Teilnehmende kostenlos.

FERIENLERNBETREUUNG DAS ERFOLGSPROJEKT

Foto: Land OÖ

Integrationslandesrat Stefan Kaineder besuchte die Ferienlernbetreuung

„Integrationshelfer*innen“ des Vereins Sozialzentrum Vöcklabruck konnten auch diese Sommerferien wieder einen Ferienlernkurs anbieten. Insgesamt 36 Stunden widmeten 13 fleißige und motivierte Schulanfänger*innen der Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse, um sich gut auf die Schule vorzubereiten.
Wir wünschen Freude in der Schule und dass Mehrsprachigkeit als großartige Ressource Anerkennung findet!

KURZ-LEHRGANG FÜR MITARBEITER*INNEN IN KINDERGÄRTEN

Ein zweiter Lehrgang für Mitarbeiter*innen von Kindergärten ist im Entstehen. Es wird wieder drei Module geben, welche sich mit dem Themenbereichen Vielfalt, Identität und soziales Lernen in Kindergärten befassen.
Der Lehrgang startet am Donnerstag, den 5. November (17:00 – 19:30) im OKH Vöcklabruck.
Für beide Angebote gilt: Aufgrund der Corona-Sicherheitsbestimmungen ist die Anzahl begrenzt.
Nähere Infos und Anmeldung:
irene.kellermayr@voecklabruck.at

OFFEN GESPROCHEN

Foto: Privat

Offene Tür im Grünen Büro. Informationen, Ideen und Austausch zu Vöcklabruck

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.30 bis 12 Uhr. **(nächster Termin 4.11.20)** mit Stadträtin Sonja Pickhardt-Kröpfel und Grünen GemeinderätInnen.

Einmal im Monat öffnen wir die Tür des neuen **Grünen Bezirksbüros in der Stelzhamer Straße 13** (vormals Schlüsselzentrum) zum Austausch. Kommen Sie, geben Sie uns Rückmeldung, bringen Sie Ihre Anliegen ein!
ORT: 4840, STELZHAMER STRASSE 13
ZEIT: 04.11.2020, 10:30-12:00 UHR

PARKPLÄTZE STATT BÄUME?

Der Architektenentwurf für die Gestaltung der Begegnungszone am Stadtplatz sieht die Einpflanzung von zusätzlich sechs Stadtbäumen vor. Im Gemeindetrat wurde dies von ÖVP, SPÖ und FPÖ abgelehnt, man will vielmehr zusätzlich Parkplätze gewinnen. Zusätzliches Grün soll nur in Trögen, also mobil, angekauft werden. Bekanntlich treten die Grünen für eine saisonale Fußgängerzone ein statt der von VP-SP-FP beschlossenen ganzjährigen Begegnungszone, die eine Durchfahrts- und Parkzone ist.

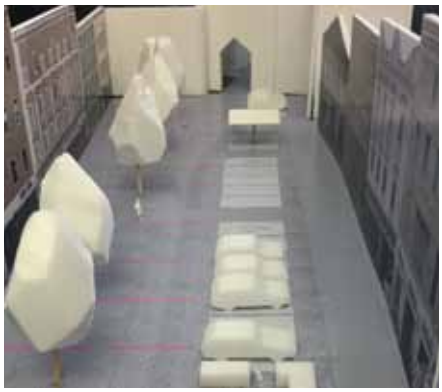

Foto: Privat

Architekturmodell der Begegnungszone mit großen Stadtbäumen.

BÄUME: FÜR GUTES KLIMA IN DER STADT!

Foto: Privat

Die Umweltleistung eines Stadtbaumes ist enorm: Er sorgt für Abkühlung durch Verdunstung und Beschattung, er speichert Kohlenstoff, er reduziert die Schadstoffbelastung durch Abgase, kurzum: Bäume sind eine wichtige und moderne Möglichkeit für Städte, um sich dem Klimawandel anzupassen. Hier geht es nicht um Behübschung durch ein wenig Grün, sondern vielmehr darum, durch Baumpflanzungen der innerstädtischen Hitze entgegenzuwirken.

STADTSTRAND IN DER DÜRNAU

Foto: Privat

Dieses Projekt hat sich Im Zuge der Errichtung des neuen effizienten Kraftwerks und der Verlegung des Werkskanals angeboten und findet breiten Zuspruch in allen Fraktionen. Auch die Behörden sowie die angrenzenden Unternehmen signalisieren Bereitschaft, hier Naherholung am Wasser möglich zu machen.

SCHNELLLADESTATION FÜR E-FAHRZEUGE

Im Bereich des Maximarkt-Parkplatzes wird Ende des Jahres eine Schnellladestation mit einer Leistung bis zu 150 kW in Kooperation mit der Energie AG errichtet.
Wasserstoff- versus Elektroauto: Wasserstoff für Mobilität ist nur dort sinnvoll, wo es keine andere Möglichkeit der Dekarbonisierung gibt, da die Energieverluste bei Erzeugung, Umwandlung, Speicherung und Transport immens sind. Den Strom direkt in E-Autos zu geben ist viel effizienter (ca. 90% Wirkungsgrad zu 20 % Wirkungsgrad bei Wasserstoff) – Wasserstoff wird als Energiequelle für Mobilität vorwiegend für LKWs, Busse, Schiffe und Flugzeuge eingesetzt werden. Beim PKW führt an der E-Mobilität kein Weg vorbei.

Foto: Privat

Foto: Privat

SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL
Umwelt-, Energie & Gesundheitsstadträtin
T +43 664 5001471
M s.pickhardt@voecklabruck.org

STADT-GEH-SPRÄCHE

GRÜNDERHERZ VÖCKLABRUCK

Dienstag, 17. November 2020, Ulli Meinhart erzählt über den aktuellen Geschäftsgründungswettbewerb und ihren persönlichen Weg vom Cappucetto Rosso über Lovebruck bis ins Stadtmarketing.
Treffpunkt Lebzelterhaus um 17 Uhr

„ORANGE THE WORLD“

Dienstag, 1. Dezember 2020, eine weltweite Aktion gegen Gewalt an Frauen findet auch in Vöcklabruck statt. Mit Dr. Petra Benz DECVO.
Treffpunkt Rathaus um 17 Uhr

HUNDE-GEH-SPRÄCH

Dienstag, 19. Jänner 2021, mit der Hundetrainerin Isabella Wambacher zum Thema: Sicher im Alltag mit meinem Vierbeiner. Hunde erwünscht!
Treffpunkt Rathaus um 17 Uhr

PHOTOVOLTAIK AUF GEMEINDEDÄCHERN

Seit dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss im Juni, dass man weitere Gemeindegebäude mit PV-Anlagen ausstatten wird, hat sich eine Energiegruppe mit der Umsetzung beschäftigt. Das Hallenbad, der neue Schulcampus, das Stadion, der Delta- Sportpark sowie eine Erweiterung der bestehenden PV-Anlage am Seniorenheim sind dzt. im Projekt beinhaltet und werden rund 740 kWp Leistung bringen. Geplant ist auch, dass sich Bürger*innen am Sonnenstrom beteiligen können.

KLIMASCHUTZ NIMMT FAHRT AUF

Foto: Die Grünen

2020/21 bringen die Grünen umweltpolitische Initiativen auf den Weg, deren positive Auswirkungen alle Menschen im Land spüren werden.

Mit dem 1-2-3-Ticket kann man um 1.095 Euro ein Jahr durch ganz Österreich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren: gut für Luft, Nerven und Geldbörse. Umweltministerin Gewessler kündigt außerdem einen weiteren Ausbau der Nachtzüge an. Hier ist Österreich bereits Vorreiter. In Zukunft soll es noch mehr Angebot an Fernreisen auf Schienen geben. Wer beim Auto bleiben möchte, wird sich über eine höhere Förderung für die Beschaffung von E-Fahrzeugen (5000,- für PKW, 1200,- für Motorräder, 800,- für Mopeds und 850,- für Transporträder) und den Ausbau der Ladestationen freuen.

Ein Meilenstein bedeutet das neue Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG), das zu einer klaren Förderstruktur in Österreich beitragen soll – mit dem Ziel, bis 2030 hundert Prozent unseres Stromes aus erneuerbaren Energien erzeugen zu können. Beispiel: das Eine-Millionen-Dächer-Programm für Photovoltaikanlagen. Gegen die Plastikflut wurde vom Umweltministerium ein 3-Punkte-Plan entwickelt, der Österreichs Sammelquote auf 90 Prozent heben und somit EU-Strafen vermeiden soll. Dieser sieht vor: mehr Mehrweganteil bei Getränkeverpackungen, Pfand für Dosen und Plastikflaschen, Abgaben für produzierte Plastikverpackungen.

Insgesamt sollen eine Milliarde Euro als Klimaschutzinvestition helfen, Österreich bis 2040 klimaneutral zu machen. Diese Klimaschutzmilliarde beinhaltet zusätzlich 100 Millionen Euro für soziale Härtefälle, damit jede*r klimafreundliche Maßnahmen mittragen kann.

Tanja Desgeorges

Foto: Privat

MERKUR-MARKT: KRITIK DER GRÜNEN VOM LAND BESTÄTIGT

Das Widmungsverfahren für den Merkur-Markt wird nicht fortgesetzt. Aufgrund der negativen Stellungnahme des Landes beschloss das der Gemeinderat einstimmig.

Eine grundvernünftige Entscheidung. Uns freut, dass sich auch die anderen Fraktionen den Argumenten der Grünen angeschlossen haben.
Der Lebensmittelmarkt Merkur will nach Vöcklabruck – auf ein Grundstück an der B145. Auf diesem hat derzeit ein Autohändler seinen Betrieb, der absiedeln will. ÖVP, SPÖ und FPÖ beschlossen vor dem Sommer die Einleitung des Verfahrens für eine Umwidmung des Grundstückes in Geschäftsgebiet, damit darauf ein Merkur-Markt mit 1500 m² Verkaufsfläche und entsprechender Parkplatzanzahl – alles auf einer Ebene – entstehen kann. Die Grünen kritisierten die geplante Umwidmung scharf und sehen sich nun durch die negative Stellungnahme des Landes bestätigt. Aus raumordnungsfachlicher Sicht ist diese Planung abzulehnen. Stadt- und Ortszentren sollen gestärkt und nicht geschwächt, Lebensmittelmärkte in integrierten Lagen mit sicherer Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Rad errichtet werden, teilte die Raumordnungsabteilung mit. Diese Stellungnahme wurde im Gemeinderat behandelt und führte zum Beschluss, das Verfahren nicht fortzusetzen. Neben dem Widerspruch zu den raumordnungspolitischen Zielsetzungen des Landes ist die weitere Schwächung der Innenstadt durch die Schaffung von 1500 m² zusätzlicher Verkaufsfläche am Stadtrand der entscheidende Grund für die Ablehnung der Grünen.

VERSCHULDETE STADT

Gegen die Stimmen der Grünen beschloss der Gemeinderat den Nachtragsvoranschlag 2020. Der wirtschaftliche Einbruch aufgrund der Covid-19-Pandemie führt zu Mindereinnahmen von rund 3 Millionen Euro, die nur zum Teil von Bund (1,3 Mio. Euro) und Land (0,36 Mio. Euro) aufgefangen werden. Mittels teilweise – vor allem im Bildungsbereich – rigoroser Sparmaßnahmen und der Aufnahme eines weiteren Darlehens kann der Haushalt ausgeglichen werden. Das ändert nichts an der strukturellen Schieflage des Vöcklabrucker Budgets aufgrund steigender Pflichtausgaben an das Land und den Sozialhilfeverband. Die Grünen erwarten sich hier von der Stadt-ÖVP ein deutlicheres Eintreten für eine Senkung der Pflichtausgaben gegenüber dem Land. Ändert sich hier nichts, wird künftig kein Budgetausgleich mehr möglich sein.

BEBAUUNGSPLAN JUNGMAIRGASSE-STELZHAMERSTRASSE

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich einen Bebauungsplan für das Gebiet Jungmairgasse-Stelzhamerstraße. Ziel ist die „Sicherung einer geordneten Bebauung, insbesondere betreffend die Regelung der möglichen baulichen Verdichtung. Weiters soll die gestalterische Charakteristik des Gebietes erhalten bleiben. Die charakteristischen Fassaden in der Jungmairgasse (Krüppelwalmdach, im Erdgeschoß kleingliedrige Schaufenster) sind als Ensemble zu erhalten“. Leider wurde es verabsäumt, beim ehem. Möbelhaus auf einen Rückbau und die Herstellung der historischen Fassade zu bestehen. Dies war in der einstimmig vom Gemeinderat beschlossenen Studie zur Auslotung städtebaulicher Potentiale aus dem Jahr 2017 empfohlen worden. Die Grünen haben daher dem Bebauungsplan nicht zugestimmt.

Foto: Privat

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:
Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck
M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck,
Auflage: 6500 Stück
Fotos: Alle Portraits von Stephan Schreiner. Alle anderen Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet
Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Läuft!

Du bestimmst deine PrimeTime.

Fernsehen wann, wie und wo DU willst

- **Fernsehsender**
  mehr als 90 digitale Fernsehsender (mehr als 40 HD-Sender)
- **7 Tage Fernsehen nachholen**
- **Speicherplatz von 20 h Onlinerecorder inkludiert**
- **Mehr als 150 Radiosender live**
- **Verfügbar für iOS- und Android-Geräte, Amazon Fire TV, Apple TV**
- **Live-TV anhalten**
- **Schnellstes Umschalten**
- **Super einfache Bedienung**
- **Ein Account auf zwei Geräten gleichzeitig nutzbar (2 Streams)**
- **1. MONAT GRATIS – KEINE BINDEFRIST**

Verfügbar für
android iOS amazon fireTV tv

ASAK Kabelmedien GmbH
Feldgasse 1
A-4840 Vöcklabruck
Tel.: 07672/22302
Fax: 07672/22302-60
E-Mail: office@asak.at

Öffnungszeiten

Montag:	07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Dienstag:	07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch:	07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag:	07.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag:	07.00 – 12.00 Uhr

ALLE INFOS über aktuelle Multimedia-PAKETE, TARIFE und BESTELLFORMULARE finden Sie auf:

www.asak.at

KOMMT DAS 365-EURO-TICKET BALD AUCH IN OBERÖSTERREICH?

Eins ist klar: Um die Klimakrise abzuwenden, müssen wir runter mit den Emissionen aus fossiler Energie. Beim Verkehr heißt das, kurze Wege immer öfter zu Fuß und mit dem Fahrrad zurückzulegen und natürlich mehr Bus, Bim und Bahn statt Autokilometer. Fakt ist auch: Unsere Lebenszeit ist viel zu wertvoll, um beim Arbeitsweg sinnlos Stunden im Stau zu verlieren. Daher braucht es jetzt mutige Ideen. Und eine kommt von der Grünen Klimaministerin Leonore Gewessler: Sie wird 2021 ein supergünstiges Öffi-Jahresticket für ganz Österreich auf Schiene bringen. Dabei kann man um 1.095 Euro, also um umgerechnet drei Euro pro Tag, bundesweit alle Öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.
Diesem revolutionären bundesweiten Ticket wollen die Grünen ein weiteres für Oberösterreich folgen lassen. Denn in kaum einem anderen Bundesland ist

Foto: Die Grünen

Grüner Verkehrssprecher Severin Mayr mit starker Idee: Alle Öffis – das ganze Jahr – um 365 Euro

das Pendeln mit Bus und Bahn so teuer wie hier bei uns. Das von den Grünen geforderte 365-Euro-Ticket ist das ideale Instrument, dies zu ändern. Es brächte eine enorme Ersparnis beim Pendeln und wäre endlich ein echter Anreiz, auf das Auto zu verzichten. Rund 1.100 Euro im Jahr spart sich eine Öffi-Pendlerin aus Vöcklabruck, die täglich in die Arbeit nach Linz fährt.
Und wir wissen, dass das supergünstige Jahresticket auch stark nachgefragt wird. Das zeigt die erfolgreiche Umsetzung in Wien, Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Selbstverständlich ist das erst der Anfang hin zur klimafreundlichen Mobilität. Denn gleichzeitig muss auch das Angebot an Öffentlichen Verkehrsverbindungen in Oberösterreich ausgebaut und attraktiver werden. Wir werden Druck machen, damit auch Oberösterreich auf den 365-Euro-Erfolgszug aufspringt. Noch legt sich die schwarz-blaue Landeskoalition quer. Umso mehr gilt es, gemeinsam mutige Entscheidungen einzufordern.

SCHWARZ-BLAU & KLIMASCHUTZ: VERLORENE JAHRE

Stefan Kaineder - Die Bilanz der schwarz-blauen Klimapolitik ist mehr als ernüchternd.

Foto: Die Grünen

Bis 2015 war Oberösterreich unter Schwarz-Grün der Maßstab für moderne Umwelt- und Klimaschutzpolitik. Es war aber eine der ersten Handlungen von Schwarz-Blau, diese Errungenschaften zu kippen und den Rückwärtsgang einzulegen. Klimaschutz hat seither keine Priorität mehr in der Landespolitik.

ENERGIEWENDEPROGRAMM 2030 EINGEBREMST

Bereits mit Amtsantritt hat Schwarz-Blau das ambitionierte Energiewendeprogramm „Energiezukunft 2030“ von LR Anschober massiv eingebremst und durch die „Energie-Leitregion OÖ 2050“ ersetzt. Damit wurden klare und überprüfbare Einsparungsziele in schwammige und schwer kontrollierbare Emissionsziele umformuliert und ein notwendiges Handeln im Bereich Klimaschutz um weitere Jahrzehnte nach hinten verschoben. Daher kann es nicht überraschen, dass Oberösterreich beim Anteil erneuerbarer Energien bundesweit im Schlussfeld liegt. Laut Klima-Bundesländervergleich von Global 2000 liegt Oberösterreich mit 30,3 % unter dem Bundesdurchschnitt.

KLIMASCHUTZ IM WOHNBAU KOMPLETT VERNACHLÄSSIGT

Der Wohnbau birgt enormes Potential für den Klimaschutz, dieses wird von Schwarz-Blau nicht ansatzweise ausgeschöpft. Im Gegenteil: Förderungen für erneuerbare Energie für Hausbauer wurden gestrichen, Wohnbau-Energiestandards gesenkt, die PV-Pflicht im Neubau ist in der Warteschleife.

AUSSTIEG AUS ÖLHEIZUNGEN MASSIV AUFGEWEICHT

Das von Schwarz-Blau vollmundig präsentierte Ölheizungseinbauverbot ist keines. Dieser angebliche Ausstieg aus dem Öl ist mit Schlupflöchern übersät, beinhaltet Ausnahmen, die wieder einen Einbau von Ölheizungen erlauben.

WIRKSAMEN BODENSCHUTZ VERWEIGERT

Bodenschutz ist ein ganz zentraler Bereich des Klimaschutzes. Das zentrale Instrument dafür ist die Raumordnung. Aber Schwarz-Blau beharrt auf einer Raumordnungs-Novelle, die ungeeignet ist, den massiven Bodenverbrauch einzubremsen.

SPORTLICH

Foto: Privat

Unser Angebot an **MTB-Technik-Trainings** war ein spontaner „Schuss ins Grüne“ und hat über fünfundzwanzig interessierte Biker*innen auf ihren Radln angelockt.
Daraus sind nicht nur jede Menge Technik-Skills hervorgegangen, sondern auch ein Spitzen-Angebot eines Teilnehmers: **Andreas Brehm**, Handwerker mit Herzblut und ausgebildeter Radreiseleiter und MTB-Guide, welcher fast ein Jahrzehnt die Trails der Schwäbischen Alb seine Arbeitsstätte nennen durfte, stellt sein Knowhow bei den grünen Bike-Treffs zur Verfügung! Danke Andreas, alias „Alböhi“!
Wer Interesse an den wöchentlichen **Bike-Treffs mit MTB-Touren** in die Vöcklabrucker Umgebung hat, kann sich unter dieser E-Mail-Adresse gerne melden: **p.wimmer@voecklabruck.org**

BEEINDRUCKEND

Das **OKH (Offenes Kulturhaus)** Vöcklabruck hat mit Unterstützung der Leader-Region Vöckla-Ager die dritte Kinderuni „**KeKademy**“ mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Anfang September konnten 185 Kinder in 32 verschiedenen Kursen rund um Technik, Kunst und Naturwissenschaft vier Tage lang ihren Wissensdurst stillen. Großartige Sache!

Foto: Elke Holzmann

DANKBAR

Zwei überaus engagierte Mitarbeiter*innen der Stadt haben ihren Dienst beendet. Der Neubau und die Übersiedlung in das neue **städtische Seniorenheim** war neben dem Corona-Lockdown wohl die größte Herausforderung, die **Robert Hofwimmer** als

Foto: Privat

Heimleiter zu meistern hatte. Großen Wert legte er auch auf ein wertschätzendes Miteinander nicht nur mit den Bewohner*innen, sondern auch mit allen Mitarbeiter*innen.

Die **Stadtbücherei Vöckabruck** trägt mit jedem m² die Handschrift von **Elke Gross-Miko**, die diese zu einer echten

Foto: Privat

Leseoase für jede Altersstufe gemacht hat. Ihre Offenheit und ihr Engagement für neue Projekte trugen viele Früchte: Lesenächte, Bilderbuchkino, Lesespaßtrainig, Schwerpunktwochen usw. **Von Seiten der Grünen ein großes Dankeschön für euren beherzten Einsatz für die Bürger*innen!** Wir fragen uns, warum es der Rathausführung nicht gelingt, so tolle Mitarbeiter*innen zu halten.

ERFRISCHEND

Ein Hauch von **Kleinstadtliebe** durchzieht Vöcklabruck und lässt immer wieder ein ganz besonders Engagement und einen erfrischenden Willen zu vielfältiger Zusammenarbeit erkennen. Großes Lob an **Ulli Meinhart** vom **Stadtmarketing**!

Foto: Privat

INTELLIGENTE BÄUME

Der Vöcklabrucker Stadtplatz ist jetzt eine „Begegnungszone“. Man begegnet dort Fußgängern, Radfahrern und vor allem Auto fahrenden Menschen, die ihre PKWs dort parken oder damit auf Durchreise sind. Der Stadtplatz schaut also aus wie ein großer Parkplatz und wie eine Durchzugsstraße mit einem 20er Tempolimit.
Nun sollte eine „Begegnungszone“ allerdings „erkennbar“ sein. Und da ist guter Rat (zigtausend Euro) teuer. Das fürs Erkennbarmachen beauftragte Architektenteam meint, farbliche Markierungen könnten dabei helfen und vor

allem das Pflanzen eines halben Dutzends von Stadtbäumen.
Und damit beginnen die Probleme. Hast du erst einmal einen Baum an Ort und Stelle in die Erde eingepflanzt, bringst du den nicht so leicht wieder weg. Da der Stadtplatz ja vor allem ein Parkplatz ist, stört ein Baum besonders dann, wenn er dich beim Parken behindert.
Ein erster Schritt, diesem Problem zu begegnen, ist, die Bäumchen in „mobile Tröge“ zu pflanzen. Sie lassen sich dann, wie unsere Topfpflanzen im Wohnzimmer, jederzeit umpositionieren. Eine noch bessere Lösung wäre, den Bäumen die Fähigkeit intelligenter Mobilität zu implementieren. Die mobilen Tröge sind selbstfahrend zu gestalten und mit Künstlicher Intelligenz (KI) auszustatten. Wenn ich dann mit dem Auto auf den Stadtplatz fahre und genau dort, wo ich parken möchte, steht mir so ein Baum im Weg, dann ist dieser so intelligent und merkt, er ist jetzt „an der Stelle nicht so ideal“. Er setzt seinen mobilen Trog in Bewegung und gibt mir meinen Parkplatz frei. - Wenn es sein muss, dreht er dann eben ein paar Runden in der Innenstadt, bis er einen Platz findet, wo er niemanden stört.